



KoBra-Frühjahrstagung mit Mitgliederversammlung

-

08. April bis 10. April 2016 in Niederkaufungen bei Kassel

Protokoll Sonntag– 10. April 2016: E agora José?“ Was bedeutet die politische Situation in Brasilien für die Soli-Arbeit in Deutschland?

Referent: Dieter Gawora (KoBra)

Moderation: Igor Batista (KoBra)

Kurzer Input zur Rolle der PT

Rückblick auf die Anfänge der Soli-Arbeit zw. Deutschland und Brasilien. Ursprünge in Verbindungen zwischen Kirchengemeinden. Eine erste sich abzeichnende Solidaritätsbewegung gab es mit dem Militärputsch 1964. Gründung des Brasilieninstitut Mettingen, „Upsi & Co“ - konkrete Unterstützung der Gefangenen & Exilierten. Die Positionierung war sehr klar & simpel – Gegen die Diktatur und für die Unterdrückten. In den 1970er Jahren formiert sich die Gewerkschaftsbewegung und danach auch als Resultat derer die Arbeiterpartei PT mit der Führungsfigur Lula. Die Opposition in Brasilien war relativ einheitlich. Es gab wenige Spaltungen.

Aus Brasilien kamen Impulse die International rezipiert wurde. Bspl. die Befreiungstheologie die bis in die 1980er Jahre die brasilianische Bischofskonferenz dominieren konnte. Pädagogik der Unterdrückten von Paulo Freire. Analogie Theater der Unterdrückten von Augusto Boal, Rio de Janeiro. 1985 Ende der Diktatur. 1989 Gründung von KoBra auf Initiative von Lula. Weiteres Thema: Economia Solidaria.

Bruch 2002: Lula/PT gewinnt die Wahl, Soziale Errungenschaften (Mindestlohn, *Minha casa minha vida*, Universitäten, *Bolsa Familia*) aber gleichzeitig auch die Fortführung von zweifelhaften Großprojekte (Agrobuisness, Belo Monte, Entwaldung)

2008 tritt Marina als Umweltministerin zurück weil sie die Politik nicht mehr vertreten konnte.

2011 Regierungsübernahme durch Dilma, Beginn der Wirtschaftskrise.

Arbeitsgruppenphase

- Evaluation der PT Ära

Wer sind die Träger von Alternativen in Brasilien? Gibt es Widersprüche?

Die TeilnehmerInnen aus der EZ weisen auf die Jugendbewegung hin. Wir haben eine starke ökonomische Analyse die uns zeigen will wo es hingehen soll. Gute Reaktivierungsfähigkeit in der Krise.

- Selbstreflexion KoBra

Wie gehen wir mit der Situation um? Was machen wir mit dieser Situation? Mit wem sollen wir noch solidarisch sein?

Bisher hat sich KoBra mit eigenen Stellungnahmen zurück gehalten. Wir haben Kritik an Akteuren in Deutschland geübt. Die Gewerkschaftsgruppe DGB Intersoli hat eine Stellungnahme geschrieben und findet es ist wichtig, dass wir unsere Position auch in der Öffentlichkeit vertreten.

IRPAA hat eine Stellungnahme veröffentlicht die auch auf deutsch zusammengefasst haben. Ist es unsere Aufgabe ein Sammelbecken für Positionen aus Brasilien zu sein?

Was uns 88/89 bewegt hat war die Perspektive auf eine neue sozialistische Regierungspartei in Brasilien. „Was kann Linke Politik heute (1989) sein?“

„Wir werden heute nicht wegen unserer Fehler sondern wegen unserer Erfolge von der Rechten verfolgt!“ (Einschätzung aus dem PT Umfeld) Es scheiden sich die Geister an der Frage: Das Imperium schlägt zurück weil wir so erfolgreich sind vs. Wir haben Fehler gemacht und deswegen kriegen wir gerade große Probleme.

Versuch einer Stellungnahme / Manifest / Erklärung: (1 Seite)

Institutioneller Putsch (mit Hinweis auf Paraguay und Honduras)

Titel: Brasilien: „Nao vai ter golpe!“

„Es wird keinen Putsch geben“ unter dieser Parole versammeln sich die demokratischen Kräfte in Brasilien um gegen ... vorzugehen. Für eine dt. Wahrnehmung / kein Militärputsch / unsere Partner vertreten folgende Projekte und die verteidigen wir.

Wichtig zu erwähnen das es NICHT um Korruption geht. Das wird oft falsch dargestellt.

Ein Tag nach dem das Amtsenthebungsverfahren gegen Cunha wurde das Amtsenthebungsverfahren gegen Dilma eingeleitet → offensichtlich politische Aktion.

„Alle demokratischen Reformen seit dem Ende der Militärdiktatur stehen auf dem Spiel.“

Wir müssen uns auch positiv auf die Kräfte in Brasilien beziehen und den Konsens den es dort gibt.

Diejenigen die offensichtlich am korruptesten sind im System bringen sich mit **zweifelhaften** Mitteln an die Macht. Die Sensibilisierung der Bevölkerung für Korruption / Errungenschaft der PT müssen fortgeführt werden.

Impeachment ist für Extremfälle vorgesehen – wenn er offensichtlich gegen die Rechtsordnung verspricht. Es ist ein Hohes gut, dass die direkt gewählte Präsidentin vom Parlament abgesägt wird.

Demokratie

Verfahrensvorschlag:

Die Geschäftsstelle (Fabian) schreibt bis heute 20 Uhr einen Text. Schickt ihn an Thomas, Dieter, Igor, Ernst, Manfred als Etherpad. Diese bearbeiten bis Dienstag 12 Uhr den Text. Dieser wird in der Geschäftsstelle redigiert und am Dienstag Nachmittag an die Mitglieder verschickt mit einer Frist bis Donnerstag 12 Uhr als Erstunterzeichner.

Ab Donnerstag können wir andere Gruppen bitten diese Erklärung zu teilen und zu unterstützen.

Ansprechpartner: Thomas Fatheuer / Marcos

Übersetzung: Igor

Gruppen und Mitglieder unterschreiben dann eben (oder auch nicht).

Feedback zur Tagung:

Viel zugehört und am Ende noch etwas konkretes Ergebnis – das ist befriedigend.

Ein riesiger Austauschbedarf haben wir mitgebracht und der hat stattgefunden. Eine endgültige Positionierung habe ich nicht erwartet.

Harmonietreffen sind langweilig – hat mir gut gefallen die Debatten. Gute Atmosphäre, super Austausch, gute Kontakte geknüpft, wir nehmen viele Fragen mit nach Hause.

Viel Raum für Meinungsaustausch – das war super!